



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Gatten,  
unserem Papa, Schwiegervater, Opa, Sohn und Bruder, Herrn

## Leo Stütz

*Gemeindebeamter*

*Vizebürgermeister der Marktgemeinde Lasberg  
Obmann des Sozialmedizinischen Betreuungsringes*

der am Samstag, den 9. Februar 2013, völlig unerwartet,  
im 56. Lebensjahr von Gott zu sich gerufen wurde.

Wir beten für ihn am Donnerstag, den 14. Februar 2013,  
um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Lasberg.

Unseren lieben Verstorbenen geleiten wir am Freitag, den 15. Februar 2013  
um 13.45 Uhr von der Aufbahrungshalle Lasberg  
zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche.

In tiefer Trauer:

**Maria**  
Gattin

**Michael und Yvonne, Judith und Simon,  
Verena und Simon**  
Kinder und Schwiegerkinder

**Samuel, Benedikt, Miriam, Jonas**  
Enkelkinder

**Anna**  
Mutter

**Gertraud und Michi, Pepi und Monika, Anni und Toni, Ingrid**  
Geschwister, Schwägerinnen, Schwäger

im Namen aller Verwandten

4291 Lasberg, Freistädterstraße 8

Anstelle von Kränzen bitten wir um Spenden an den Sozialmedizinischen Betreuungsring.  
Konto 1822667 bei der Raiffeisenbank BLZ 34110.

Bestattung Obermüller, Lasberg

## NACHRUF

# Große Trauer um den Gründer des Sozialmedizinischen Betreuungsrings

**LASBERG.** Eine Welle der Betroffenheit hat der plötzliche Tod von Vizebürgermeister Leopold Stütz in Lasberg und in den Nachbargemeinden ausgelöst. Stütz ist in der Nacht zum 9. Februar im 56. Lebensjahr völlig unerwartet an einem Herzinfarkt verstorben. Um ihn trauern vor allem seine Gattin Maria, seine drei Kinder und Schwiegerkinder, seine Mutter sowie die vier Enkelkinder.



Völlig unerwartet wurde Leo Stütz, Träger der OÖ Verdienstmedaille, aus dem Leben gerissen. Der Vizebürgermeister war nicht nur in seiner Heimatgemeinde Lasberg, sondern im ganzen Bezirk durch sein soziales, politisches und kulturelles Engagement bekannt und beliebt.

„Wir verlieren mit Leopold Stütz einen der engagiertesten Gemeindevertreter, der in den letzten zehn Jahren mit enormen Einsatz als Gemeindevorstandsmitglied, Vizebürgermeister und Sozialaus-

schuss-Obmann für die Marktgemeinde und darüber hinaus für den ganzen Bezirk tätig war“, sagt Bürgermeister Josef Brandstätter.

## Sein Lebenswerk: der SMB

Sein Lebenswerk war der Sozialmedizinische Betreuungsring (SMB), den er vor 20 Jahren gründete. Mit unermüdlichem Einsatz setzte er sich für hilfsbedürftige Menschen im Bezirk ein. Leider war es ihm nicht mehr vergönnt, die große Benefizgala im November zu erleben, mit deren Vorbereitung er gerade begonnen hatte.

## Er prägte das Vereinsleben

Sein großer Einsatz galt auch dem Vereinswesen. Als Geschäftsführer im Tourismuskern

Lasberg war er unter anderem beim Leaderprojekt am Buchberg federführend dabei. Auch das Kulturleben der Gemeinde war von seinem Engagement geprägt, war er doch maßgeblich an der Gründung des Kultur- und Bildungsringes 1993 beteiligt. Sein großes Hobby war die Musik als Flügelhornspieler in der Trachtenmusikkapelle. Dem Verein stand er von 2001 bis 2005 als Obmann vor. Auch im Kameradschaftsbund wie in vielen weiteren Vereinen hinterlässt Stütz eine große Lücke.

Die Totenwache findet am Donnerstag, 14. Februar um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Lasberg statt, das Begräbnis ist am Freitag, 15. Februar um 14 Uhr. ■

# Große Trauer um Leopold Stütz

Der engagierte Vizebürgermeister ist völlig unerwartet verstorben

■ LASBERG. Eine Welle der Betroffenheit und große Trauer hat der plötzliche Tod von Vizebürgermeister Leopold Stütz ausgelöst. Leo Stütz ist im 56. Lebensjahr in der Nacht zum 9. Februar 2013 völlig unerwartet an einem Herzinfarkt verstorben. Um ihn trauern vor allem seine Gattin Maria, die drei Kinder und die gesamte Familie. „Gemeinde, ÖVP und ÖAAB verlieren mit Vizebürgermeister Leopold Stütz einen der engagiertesten Gemeindevertreter, der in den letzten zehn

Jahren mit enormen Einsatz als Gemeindevorstandsmitglied, Vizebürgermeister und Sozialausschussobmann für Lasberg und den ganzen Bezirk tätig war“, so Bürgermeister Josef Brandstätter. Sein Lebenswerk war der Sozialmedizinische Betreuungsring, den er vor 20 Jahren gründete. Leider war es ihm nicht mehr vergönnt, die große Benefizgala des SMB im November 2013 zu erleben. Die Kollegen des Marktgemeindefamtes trauern um den Leiter im Bürgerservice, den Standes-

beamten und Vorsitzenden des Personalbeirates. Sein unermüdlicher Einsatz galt auch den Vereinen, etwa als Geschäftsführer im Tourismuskern, bei der Trachtenmusikkapelle als aktiver Flügelhornspieler oder beim Kameradschaftsbund. Für diese Leistungen wurde er mit der Verdienstmedaille des Landes ausgezeichnet. Die Totenwache ist am Donnerstag, 14. Februar, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche, das Begräbnis am Freitag, 15. Februar, um 14 Uhr.



**Am Arbeitsplatz:** Ein Bild erinnert an den beliebten Kollegen Leo Stütz.

477/64

Privat

## **Geschätzte Trauergäste, liebe Familie Stütz!**

Der Tod unseres Obmannes und Freundes Leo Stütz hat die Großfamilie der Sozialmedizinischen Betreuungsringe wie ein Blitz getroffen und erfüllt uns alle mit tiefer Trauer.

Ein außergewöhnlicher Mensch wurde uns so plötzlich weg genommen.

1993, hast du – lieber Leo - dein Lebenswerk, den SMB Lasberg, gegründet. Du hast bereits damals die Wichtigkeit und zunehmende Bedeutung einer sozialen Basisversorgung im Rahmen der Alten-, Kranken- und Nachbarschaftshilfe erkannt. Im Zusammenschluss mit den weiteren Gemeinden Gutau, Hirschbach, Kefermarkt, Neumarkt, St. Oswald und Waldburg hast du diese Idee ständig ausgebaut.

So hat sich der SMB Lasberg heute zu einer Sozialorganisation mit über 50 Beschäftigten für die Betreuung von Hilfsbedürftigen sowie für die Versorgung mit Essen auf Rädern und Heil- und Hilfsmitteln entwickelt.

Das Wohl der Menschen mit besonderen Bedürfnissen lag dir sehr am Herzen. Der wirtschaftliche Faktor durch geschaffene Arbeitsplätze war ein zusätzlicher Gewinn.

Der enorme Arbeitsaufwand gerade in der Aufbauzeit des SMBs hat dir unzählige Stunden deiner kostbaren Freizeit und auch Nachtruhe genommen.

Trotz der vielen Arbeit hattest du auch Sinn für Geselligkeit und Gemeinsamkeit. Wir erinnern uns gerne an die von dir organisierten Ausflüge für SMB-Klienten und Betreuerinnen sowie an die stets besinnliche Weihnachtsfeier als Zeichen der Wertschätzung für die täglich geleistete Arbeit.

Deinem unermüdlichen Einsatz und deinem herausragenden sozialen Engagement ist es zu verdanken, dass der SMB Lasberg seit nunmehr 20 Jahren zum Wohle so vieler hilfsbedürftiger Menschen tätig und nicht mehr wegzudenken ist.

Die zwei Begriffe Leo Stütz und SMB sind für uns alle einfach untrennbar.

Sehr schnell sprang der soziale Funke nach und nach auch auf alle weiteren Gemeinden des Bezirkes Freistadt über, wo ebenfalls SMBs und vergleichbare Organisationen aufgestellt wurden.

Du warst auch der Motor bei der Gründung des Verbandes der SMBs des Bezirkes Freistadt und als Bezirksobmann ist es dir schließlich gelungen, alle 6 SMBs unter einer Dachorganisation zusammen zu führen und eine bezirksweite Basisversorgung zu sichern.

Deine soziale Einstellung reichte aber weit über das der SMB's hinaus.

Neben guten Kontakten zu den weiteren Sozialeinrichtungen des Bezirkes wie Caritas, Rotes Kreuz und Volkshilfe hast du auch wesentlich bei der Gründung des Senioren-Tageszentrums Freistadt mitgewirkt und als Kassier im Vorstand mitgearbeitet.

Dir lag immer das Wohl der ältern Mitmenschen sowie die Entlastung der betreuenden Angehörigen am Herzen und dein Einsatz dafür war unermüdlich.

Auf dich war stets zu 100% Verlass und dir ist es auch zum Großteil zu verdanken, dass das Tageszentrum auf so guten Beinen steht.

Mit großer Leidenschaft hast du als Geschäftsführer beim Betreubaren Wohnen in Lasberg Verantwortung übernommen. Dieser Verein wurde 1998 gegründet und du hast sämtliche Agenden von der Vereinsgründung, Kassenführung, Wohnungsvergaberichtlinien bis hin zu den Betreuungsverträgen bewerkstelligt. Die Betreuung wird seither überwiegend vom SMB durchgeführt.

Auch im Verein Sozialservice Freistadt warst du seit dem Jahr 2001 – also über 10 Jahre - ein aktives Vorstandsmitglied, wo du stets dein umfangreiches Fachwissen eingebracht hast.

**Nun aber hinterlässt Dein plötzlicher Tod eine große Lücke und erfüllt uns mit unsagbarer Betroffenheit.**

So unbeschreiblich groß die nun hinterlassene Lücke ist, so unendlich dankbar müssen wir dir für deine hinterlassenen Spuren sein. Spuren, die sich durch viele Sozialbereiche des Bezirkes ziehen. Spuren von Wegen, die du höchst erfolgreich beschritten und sehr wesentlich geprägt hast.

**Dafür können wir dir nur von ganzen Herzen Danke sagen!**

Dein soziales Denken und Handeln wird für unsere weitere Arbeit im SMB immer ein Vorbild sein.

Wir werden Dich immer in unseren Herzen behalten und dir stets ein ehrendes Andenken bewahren - so freundlich, so aufrichtig, so engagiert, so motiviert, so mitreißend und so liebenswert, wie wir Dich alle kennen durften.

Als dein Stellvertreter des SMB Lasberg sowie namens aller Vorstandsmitglieder, Bediensteten und Klienten bringe ich die tiefste Anteilnahme zum Ausdruck.

Auch Namens

des Bezirks-SMBs (vertreten durch Obmann-Stellvertreter Bgm. Erwin Chalupar),  
des Betreubaren Wohnens in Lasberg (vertreten durch Obmann Gerald Ortner),  
des Tageszentrums Freistadt (vertreten durch Obfrau Gaby Friesenecker) und  
des Sozialservices Freistadt (vertreten durch Obmann Herbert Stummer)

gilt das Mitgefühl ganz besonders deiner Gattin Maria, deinen Kindern und deiner gesamten Familie, die immer dein ganzer Stolz waren.

Ich schließe mit den Worten von Albert Schweitzer:

**Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren!**